



FoKA – Das Wiki macht den Unterschied

Im Jahr 2006 wurde der Fachausschuss für Kodierung und Abrechnung (FoKA) gegründet. Eine, wenn nicht die wesentliche Aufgabe zu Beginn der Aktivitäten war die qualifizierte Bewertung der Kodierempfehlungen der Sozialmedizinischen Expertengruppe 4 (SEG 4) des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen (MDK).

Diese Kodierempfehlungen werden seit Jahren in einer relativ stabilen Struktur als Online-Version und kostenfrei als PDF-Datei auf verschiedenen Web-Seiten der Kostenträger und des MDK zur Verfügung gestellt. Die Fallbeispiele werden nach „Schlagwort; Stand; Aktualisiert; DRG; ICD; OPS; Problem/Erläuterung; Kodierempfehlung“ unterteilt dargestellt.

Der FoKA hat zu Beginn seiner Tätigkeit das Format der PDF-Dateien aufgegriffen und neben den Originaltexten die Kommentierung der Steuergruppe ergänzt.

Wesentliche Arbeitsschritte der Bewertung der KDE waren der Abgleich des durch die SEG 4 gewählten Beispiels mit Kodierrichtlinien, mit Hinweisen/Inklusiva/Exklusiva von ICD- und OPS-Katalogen sowie die Zuordnung der Codes in der Systematik der Klassifikationssysteme, mit Leit- und Richtlinien und nicht zuletzt der Rechtsprechung. Auf der Basis dieser Informationen wurde die jeweilige Kodierempfehlung konsentiert oder der entstandene Dissens begründet.

Bereits nach wenigen Jahren gelangte die Arbeitsgruppe zu der Erkenntnis, dass das Instrument

„PDF-Datei“ nicht den modernen Anforderungen einer stetig wachsenden Wissensbasis mit einer Frequenz von vier bis sechs Aktualisierungszyklen pro Jahr genügt.

Das neue Werkzeug sollte folgende Merkmale aufweisen:

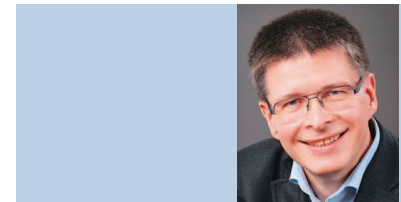
- einfach Bedienbarkeit;
- schnelle Aktualisierbarkeit;
- komfortabler Zugang zu meinsrelevanter Sekundärinformationen (z. B. DIMDI: ICD/OPS online; Leitlinien; Fachinformationen) für die Nutzer
- Auffinden der Information durch verschiedene Zugangswege
- Finden der Information in hierarchischen Strukturen mit wenigen Mausklicks
- Unterstützung des Workflows der KDE-Bearbeitung durch die Steuergruppe
- Open-Source
- niedrige Kosten

Die Steuergruppe evaluierte verschiedene Instrumente und entschied sich für den Einsatz einer Wiki-Plattform. Das FoKA-Wiki, Synonym für universell verlinkte Information zu Fragen der Kodierung und Abrechnung, wurde am 29.01.2008 geboren und existiert inzwischen seit sechs Jahren.

Über die Homepage der DGfM oder direkt über den Link <http://foka.medizincontroller.de> gelangt man zur Hauptseite des FoKA-Wiki.

In der Grundstruktur sind die typischen Elemente eines Wiki vertreten, neben der linken Randleiste zur Navigation für verschiedene Suchstrategien, für Druck-

und Exportfunktionen sowie Spezialseiten enthält jede Inhaltsseite die Möglichkeit, eine Diskussion zu eröffnen und Versionsänderungen nachzuverfolgen. Anders als bei öffentlichen Foren kann die Diskussionsseite nur durch die Mitglieder der Steuergruppe editiert werden, ist aber jederzeit öffentlich einsehbar.



Dr. Ulf Dennler
Vorstandsmitglied
Leiter Fachausschuss für ordnungsgemäße
Kodierung und Abrechnung (FoKA)

Auf der Hauptseite werden die aktuellen Aktivitäten aufgelistet. Über einen Link kann eine weitere Seite aufgerufen werden, auf der die Arbeitsweise der FoKA-Steuergruppe beschrieben ist.

In der klassischen Struktur werden die Kodierempfehlungen der SEG 4 numerisch sortiert aufgeführt. Zur Erleichterung der Navigation sind die KDE in Gruppen von je 100 Einträgen unterteilt. Konsentiertere Empfehlungen sind bereits in der Liste grün markiert. Eine gelbe Kennzeichnung charakterisiert die mit Kommentar konsentierten Einträge, die in der speziellen Konstellation des konkreten Beispiels zutreffend erscheinen. Im Kommentar wird darauf hingewiesen, wenn es zur vollständigen Abbildung des Falls erforderlich ist, zusätzliche Diagnosen oder Prozeduren zu kodieren. Weitere Hinweise betreffen Konstellationen, in denen bereits bei geringen Änderungen ►

der Ausgangsfragestellung die Antwort neu zu überdenken ist. Die rot markierten Einträge beziehen sich auf Positionen im Dis-sens. In der Regel wird die abwei-chende Beurteilung des Fallbei-spiels unter Verweis auf Quellen-angaben begründet.

Im Oktober 2011 wurde die Rubrik Anfragen eingeführt. Hier kön-nen Besucher des FoKA-Wiki strit-tige oder unklare Konstellationen schildern und Vorschläge zur Lö-sung unterbreiten.

Sowohl für neu aufgenommene KDE als auch Anfragen werden durch die Mitglieder der FoKA-Steuergruppe online auf der Dis-kussionsseite Argumente zu de-ren Bewertung und Beantwor-tung zusammengetragen und sind in dieser Phase öffentlich einsehbar. Nach Konsentierung der Position des FoKA wird die Diskussionsseite gelöscht.

Sowohl auf den Seiten mit den KDE der SEG 4 als auch mit den Anfragen an den FoKA sind die aufgeführten Diagnosen und Pro-zeduren mit den Online-Katalo-gen des DIMDI verknüpft. Eben-falls interessant sind für viele

Nutzer die Zugangswege über Dia-gnosen und Prozeduren.

Ausgehend von den KDE der SEG 4 bestand zunehmend Interesse, übersichtlich und schnell zu re-cherchieren, für welche Diagnosen und Prozeduren bereits eine Empfehlung vorliegt. Die Websei-ten für die klassifikatorischen Strukturen wurden hierarchisch nach ICD-/OPS-Kapiteln und -Dreistellern geordnet. Einträge, denen Kodierempfehlungen oder Anfragen zugeordnet werden können, sind farbig markiert und mit den abhängigen Seiten ver-linkt.

Die Seite Diagnosen verzeichnete bisher über 83 000 und die Sei-te Prozeduren über 41.000 Zugrif-fe, dies entspricht den Plätzen 3 und 6 der beliebtesten Wiki-Sei-ten.

Für das Jahr 2014 ist geplant, erst-mals auch sämtliche Beispiele aus den Kodierrichtlinien in das Wiki aufzunehmen und mit den ICD- und OPS-Verzeichnissen zu verknüpfen.

Als Nachteil des Technologie-wechsels wird gelegentlich ange-

geben, dass die Informationen ausschließlich online verfügbar sind. Die Funktionalität des Wiki gestattet es aber auch, sich über den Menüpunkt „Buch erstellen“ eine individuelle PDF-Datei zu-sammen zu stellen, die neben den eigentlichen Inhalten auch zu-sätzlich ein Inhaltsverzeichnis, ein Autorenverzeichnis und eine Aufstellung der Hyperlinks ent-hält.

Nach sechs Jahren Online-Betrieb kann das FoKA-Wiki als einer der Erfolgsfaktoren der DGfM be-zeichnet werden. Diese Erkennt-nis ist untrennbar mit der Forde-rung verbunden, strittige Kodier-themen auch in Zukunft zeitnah und mit größtmöglicher Expertise zu bearbeiten, Themen für das Vorschlagsverfahren zu identi-fizieren und auch in Zukunft immer wieder neue Impulse bei der In-formationvernetzung zu setzen. Dafür sind uns Anregungen und Vorschläge auch von den Lesern der KU Gesundheitsmanagement jederzeit willkommen. ■

Dr. Ulf Dennler
Vorstandsmitglied der DGfM und Leiter
Fachausschuss für ordnungsgemäße Ko-dierung und Abrechnung (FoKA)



Fachbeirat.



Dipl. Kfm. Peter Asché
Pressesprecher des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD), Kaufmännischer Direktor der Uniklinik RWTH Aachen



Dr. med. Erwin Horndasch
Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) Leiter Medizincontrolling, Stadtkrankenhaus Schwabach gGmbH



Dietmar Nichterlein
Geschäftsführer Dr. Lauterbach-Klinik GmbH, Bad Liebenstein



Dipl. Kfm. Wilhelm Brokfeld
Stellvertretender Vorsitzender der Fachgruppe Rehabilitationseinrichtungen im VKD, Verwaltungsdirektor der Klinik Münsterland



Horst A. Jeschke
Geschäftsführer Rotkreuzklinikum München



Prof. Dr. Volker Penter
Partner und Leiter des Bereichs Health Care, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Saskia E. Drösler
Professorin für Medizincontrolling, Hochschule Niederrhein, Krefeld



Heinz Kölking
proDiako gGmbH, Präsident der Europäischen Vereinigung der Krankenhausdirektoren (EVKD)



Dipl.-Volkswirtin Brigitte Scharmach
Geschäftsführerin Johanner-Krankenhaus im Fläming gGmbH



Xaver Frauenknecht MBA
Vorsitzender des Vorstandes Sozialstiftung Bamberg



Dr. Nicolas Krämer
Kaufmännischer Direktor, Marienkrankenhaus Soest



Prof. Dr. Barbara Schmidt-Rettig
Professorin für Krankenhausmanagement an der Hochschule Osnabrück



Dipl.-Ing. Ök. Wolfgang Gagzow
Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V., Schwerin



Prof. Dr. Björn Maier
Vorsitzender des Deutschen Vereins für Krankenhaus-Controlling e.V.



Dr. Christian Stoffers
Leitung Referat Kommunikation und Marketing, St. Marien-Krankenhaus Siegen gem. GmbH